

Inhalt

Vorwort zur 6., überarbeiteten Auflage	9
Vorwort zur 1. Auflage	10
Hinweise zur Arbeit mit diesem Buch	13
1.0 Erste Begegnungen mit der Didaktik als Studienfach	14
1.1 Das Fach als Studieninhalt	14
1.2 Die Fach- und Wissenschaftssprache	18
1.3 Die Rolle der Didaktik in der „zweiten Phase“ der Lehrerbildung	18
1.4 Didaktik als Hochschuldisziplin	20
1.4.1 Didaktik als Teildisziplin der Pädagogik	20
1.4.2 Das Fach und seine Nachbardisziplinen	23
1.5 Die Stellung der Didaktik im Bildungssystem	26
1.5.1 Konkretisierungsfelder der Didaktik	26
1.5.2 Das Verhältnis von Didaktik und Fachdidaktik	29
1.5.3 Das Verhältnis von Didaktik und Methodik	31
1.6 Zur Wort- und Begriffsbedeutung	32
2.0 Didaktik als wissenschaftliche Disziplin	35
2.1 Klassische Bestimmungen	35
2.1.1 Didaktik als Wissenschaft vom Lehren und Lernen	36
2.1.2 Didaktik als Theorie und Wissenschaft vom Unterricht	37
2.1.3 Didaktik als Theorie der Bildungsinhalte	38
2.1.4 Didaktik als Theorie der Steuerung von Lernprozessen	39
2.1.5 Didaktik als Anwendung psychologischer Lehr- und Lerntheorien	40
2.2 Das Fach in der Grundlegung dieses Buches	41
2.2.1 Didaktik als Enkulturationswissenschaft	41
2.2.2 Enkulturation als Grundbegriff	42
2.2.3 Vier Betrachtungsebenen didaktischer Phänomene	45
2.3 Wissenschaftliche Grundlegungen	51
2.3.1 Wissenschafts- und erkenntnistheoretischer Rahmen	51
2.3.2 Begriff und Funktion didaktischer Theorien	53
2.3.3 Der Zusammenhang von Theorien, Modellen und Konzepten	56

2.3.4	Erkenntnis- und handlungsleitende Interessen	59
2.3.5	Das interpretative Paradigma als Basis einer neuen Didaktik	63
2.4	Didaktik und ihre Gegenstandstheorien: ein Überblick	64
3.0	Theorien, Modelle und Konzepte von Unterricht mit Schwerpunkt Lehren	70
3.1	Bildung als Leitbegriff: W. Klafki	70
3.1.1	Die Grundlegung: Die Theorie der kategorialen Bildung	70
3.1.2	Modelle zur didaktischen Analyse von Unterricht sowie Unterrichtskonzepte	75
3.1.3	Die Weiterführung: Der kritisch-konstruktive Theorieentwurf	78
3.1.4	Das Konzept zur Unterrichtsvorbereitung	85
3.1.5	Bildung für die Zukunft	86
3.2	Lernen als Leitbegriff	89
3.2.1	Das lerntheoretische oder „Berliner Modell“ zur Analyse und Planung von Unterricht: P. Heimann	89
3.2.2	Die Grundlegung: Der lehrtheoretisch-kritische Entwurf: W. Schulz . .	93
3.2.3	Die Weiterführung: Das „Hamburger Modell“ zur Planung von Unterricht: W. Schulz	96
3.2.4	Die lernzielorientierte Modellbildung: B. und Chr. Möller	101
3.2.5	Der lernorganisatorische Entwurf mit emanzipatorischer Zielstellung: M. Bönsch	106
3.3	Interaktion als Leitbegriff	110
3.3.1	Begriff und Bedeutung von Interaktion und Handeln	110
3.3.2	Begriff und Bedeutung von Kommunikation	113
3.3.3	Unterricht als Interaktion: R. Biermann	117
3.3.4	Die Betonung der Beziehungsebene im Unterricht: D. Bosch u. a. . .	119
3.3.5	Unterricht als Kommunikationsprozess: W. Popp, H. Rumpf	120
3.3.6	Der handlungs- und situationsbezogene Ansatz: K.-H. Flechsig und H. D. Haller	123
3.3.7	Der kritisch-kommunikative Modellentwurf: R. Winkel	126
3.3.8	Handlungsorientierte Didaktiken	130
3.4	System als Leitbegriff	132
3.4.1	Zum Begriffsverständnis	132
3.4.2	Der kybernetische Theorie- und Modellentwurf: F. v. Cube	135
3.4.3	Der systemrationale Ansatz: E. König und H. Riedel	137
3.4.4	Die strukturtheoretische Erfassung von Lehr- und Lernprozessen: W.H. Peterßen	140
3.4.5	Unterricht aus system- und evolutionstheoretischer Perspektive: A. Scheunpflug	142
3.5	Konstruktion als Leitbegriff	145
3.5.1	Zum Begriffsverständnis	145
3.5.2	Der systemisch-konstruktivistische Ansatz: K. Reich	146

4.0	Lerntheorien und -modelle im Kontext von Lehren	149
4.1	Lernen und Lehren aus der Sicht des Sozialbehaviorismus:	
	B. F. Skinner	149
4.1.1	Die Einflussfaktoren der Umwelt	150
4.1.2	Verstärkung als grundlegender Steuerungsmechanismus	152
4.1.3	Selbstverstärkung als Zusatzannahme	154
4.1.4	Das programmierte Lehren und Lernen	155
4.2	Der kybernetische Ansatz: F. v. Cube	156
4.2.1	Unterricht in kybernetischer Perspektive	156
4.2.2	Anwendungsbezüge	158
4.3	Die Theorie vom Lernen am Modell:	
	A. Bandura, R. H. Walters, R. u. A.-M. Tausch	159
4.3.1	Zur begrifflichen Klärung	159
4.3.2	Einstellungen und Wertorientierungen	160
4.3.3	Das Selbstkonzept im eigenen Erleben	161
4.3.4	Individuelle und Umweltbedingungen des Lernens	162
4.4	Die strukturgenetische Lerntheorie und die Konsequenzen für das Lehren: H. Aebli, J. Piaget	163
4.4.1	Der Zusammenhang von Lernen und Entwicklung: H. Aebli	164
4.4.2	Der Zusammenhang von Handeln und Denken: J. Dewey	169
4.4.3	Die Entwicklung von Handlungskonzepten: J. Dewey	171
4.4.4	Die zentrale Funktion der Operationen: J. Piaget	173
4.4.5	Der Zusammenhang von Struktur und Funktion als Genese: J. Piaget	174
4.5	Die konstruktivistische Betrachtung von Lernen und Lehren:	
	Gg. Kelly	176
4.5.1	Der Ansatz des psychologischen Konstruktivismus	177
4.5.2	Die Bedeutung psychischer Konstrukte	177
4.5.3	Der Mensch als Konstrukteur von Wirklichkeit	179
4.5.4	Der Königsweg des Lernens: Forschen und Erkennen	179
4.5.5	Schlussfolgerungen für die Praxis	182
4.6	Neurobiologische Erkenntnisse zum Lernen und Schlussfolgerungen für das Lehren: K. Reich	183
4.6.1	Die Bedeutung der Wahrnehmung	183
4.6.2	Die Funktionen des Gedächtnisses	186
5.0	Curriculum und aktive Curriculararbeit	190
5.1	Grundlegungen	190
5.1.1	Zum aktuellen Diskussionsstand: Die Wiederentdeckung des Curriculums	190
5.1.2	Zur Curriculum- und Lehrplantradition	192
5.1.3	Zur internationalen Curriculumsdiskussion	195
5.1.4	Strukturelemente eines Curriculums	198

5.2	Curriculumkonzeptionen	199
5.2.1	Die bildungstheoretische Curriculumkonzeption	199
5.2.2	Die lerntheoretische Curriculumposition	202
5.2.3	Die pragmatische Auffassung von Curriculum	205
5.3	Formen eines Curriculums	207
5.3.1	Das formelle Curriculum	207
5.3.2	Das schulbezogene Curriculum	208
5.3.3	Das klassenbezogene Curriculum	208
5.3.4	Handlungsorientierte Curricula	209
5.3.5	Vom Lehrplan zum Curriculum	210
5.4	Curriculumkonzepte von Lehrerinnen und Lehrern	211
5.4.1	Das interpretationsfeste Konzept	212
5.4.2	Das interpretationsoffene Konzept	212
5.4.3	Das interpretative Curriculumkonzept	213
5.5	Der curriculare Transformationsprozess der Lehrenden	213
6.0	Mediendidaktische Grundlegungen	216
6.1	Mediendidaktik als Wissenschaft	216
6.1.1	Mediendidaktik als interdisziplinäres Fach	216
6.1.2	Mediendidaktische Ansätze	219
6.2	Mediendidaktische Kompetenz	221
6.2.1	Zum Kompetenzbegriff	221
6.2.2	Allgemeine Medienkompetenz	223
6.2.3	Pädagogische und didaktische Kompetenz	224
6.2.4	Medienpädagogische und -didaktische Kompetenzen	226
6.3	Die neuen Medien als aktueller Schwerpunkt in Mediendidaktik und Unterricht	228
6.3.1	Zum Gebrauch des Medienbegriffes	228
6.3.2	Die Medientafel als Überblick	230
6.3.3	Medien als Interaktionsangebote	231
6.3.4	Was ist „neu“ an den neuen Medien?	232
6.3.5	Funktionen der neuen Medien im Unterricht	234
6.3.6	Fünf pragmatische mediendidaktische Axiome	236
	Literatur	237
	Namensregister	253
	Sachwortregister	256